

Golfen bei den Göttern

Südafrikas GARDEN ROUTE ist nicht nur ein Eldorado für Naturliebhaber und Gourmets, sondern auch für alle Freunde des Golfsports. Das neue PEZULA RESORT verspricht Golfen auf höchstem Niveau gepaart mit lässigem Luxus Von FLORIAN GAST



S

chroffe Klippen, die zentimeternah hinter verstreuten, wie von Künstlerhand hingetupften Greens jäh in die Tiefe stürzen, markieren den Übergang vom vor Millionen von Jahren geformten Gelände zum endlosen Tiefblau des Indischen Ozeans. Es kribbelt in den Fingern, und der elegant schimmernde Driver sollte nun eigentlich seine Längenqualitäten beweisen. Doch gleich am ersten Abschlag lauert ein grün wuchernder, ballschluckender Canyon, der alle Schläge über 180 und unter 270 Meter – carry! – gnadenlos und unwiederbringlich in sich hineinfress. Hier heißt es, einen kühlen Kopf bewahren, sich an die taktischen Ratschläge des heimischen Pros erinnern und ein mittleres Eisen aus dem wohl sortierten Bag wählen. Sportlich herausfordernd und von einer urtümlichen, wilden Landschaft umsäumt, liegt der Pezula Championship Golf Course im Herzen der weltberühmten, südafrikanischen Garden Route. Golfenthusiasten aus allen Erdteilen zieht es zu diesem neu erschaffenen Meisterstück aus der Feder von Ronald Fream und David Dale. Und obwohl sich erst kürzlich Golflegende Ernie Els mit einem Platz in der Nähe selbst ein Denkmal gesetzt hat, sind die 18 Löcher von Pezula derzeit der Hotspot für Jäger von Birdies, Eagles und Albatrossen in dieser Region. Die Faszination des eleganten Resorts liegt jedoch auch jenseits von spektakulärer Golfarchitektur in der perfekten Harmonie unterschiedlicher Facetten, die sich zu einem unvergleichlichen Destinationsjuwel aneinander fügen.

SPIELFREUDEN DE LUXE!
Am 14. Loch liegt den Golfern der Indische Ozean und die Knysna-Lagoone direkt zu Füßen. Das Pezula Luxus-Resort (oben rechts) erhielt eben erst den Preis der »umweltfreundlichsten Hotel-Anlage der Welt«

Das Pezula Resort Hotel & Spa schmiegt sich eine knappe Autostunde östlich von George, oberhalb des malerischen Ferienortes Knysna an die Küste. Kurz vor dem Ortsschild stehen die unvermeidlichen Händler mit geschnitzten Giraffen aus dunklem Holz. Zahlreiche Flusspferde, Elefanten und fratzenhafte Masken gruppieren sich um die langhalsigen Vierbeiner. Wer hier anhält, um »nur zu schauen«, bekommt ein Lehrstück in Verkaufspsychologie und Überredungskunst zum Souvenir gratis mitgeliefert. Gut verpackt verschwindet das mehr oder weniger freiwillig Erstandene im Kofferraum, bevor es entlang der berühmten Lagune Richtung Zentrum geht. Die Sonne spiegelt sich in sanften Wellen, Wasservögel gleiten majestätisch über die Oberfläche und ein paar Fischer versuchen ihr Glück.

Schnurgerade zieht sich der George Rex Drive von der Hauptstraße an der Knysna-Lagoon entlang und streift dabei den Knysna GC, den ältesten Golfplatz der Gegend. Ein kurzer Blick nach links genügt allerdings,

um die Anlage in eine Schublade mit all den anderen Golfarealen dieser Welt zu stecken, für die es sich nicht lohnt, einen Gang herunterzuschalten. Wenige Kurven später ist das Plateau oberhalb der Klippen erreicht, und eine garagentorgroße Tafel taucht auf. Dort thront der Schriftzug »Pezula« in goldenen Lettern auf schwarzem Grund, gekrönt von einem kranichartigen Signet. In hellen Tönen changierender Naturstein, perfekt manikürte Rasenflächen und Beete sowie dieser atemberaubende Blick auf die wie gemalt wirkende Landschaft prägen den ersten Eindruck. Ankommende werden wie selbstverständlich mit einem herzlichen Lächeln empfangen. Dieser Ort strahlt Ruhe, ja sogar Gelassenheit aus und nimmt einen augenblicklich gefangen. Mit dem Schließen der Autotür lässt der Besucher die bisherige Welt ein Stück weit hinter sich und betritt über den dunklen, hochglänzenden Holzboden der Lobby eine neue. Pezula, das übersetzt so viel wie »oben mit den Göttern« bedeutet, ist aus der Vision eines Mannes entstanden, der mit diesem Resort in erster Linie etwas Einmaliges erschaffen will. Finanzieller Erfolg kommt erst an zweiter Stelle. Frühestens. Keith B. Stewart hat vor einigen Jahren kurzerhand den bereits existierenden Golfplatz Sparrebosch inklusive angrenzender Flächen gekauft. Und weil dieses Gelände für seine hochgesteckten Ziele immer noch zu klein war, wurden gleich noch einige hundert Hektar hinzugekauft. Nach einem aufwändigen Renaturierungsprogramm ist hier ein neuer

RUNDUM-SERVICE!
Im Clubhaus kümmert sich das Personal noch vor der ersten Runde um den tadellosen Zustand der Ausrüstung eines jeden Spielers



NATURSCHAUSPIEL!
Von der eigenen Terrasse bietet sich dem Gast ein unwirklich-magischer Blick auf die Meeresbrandung



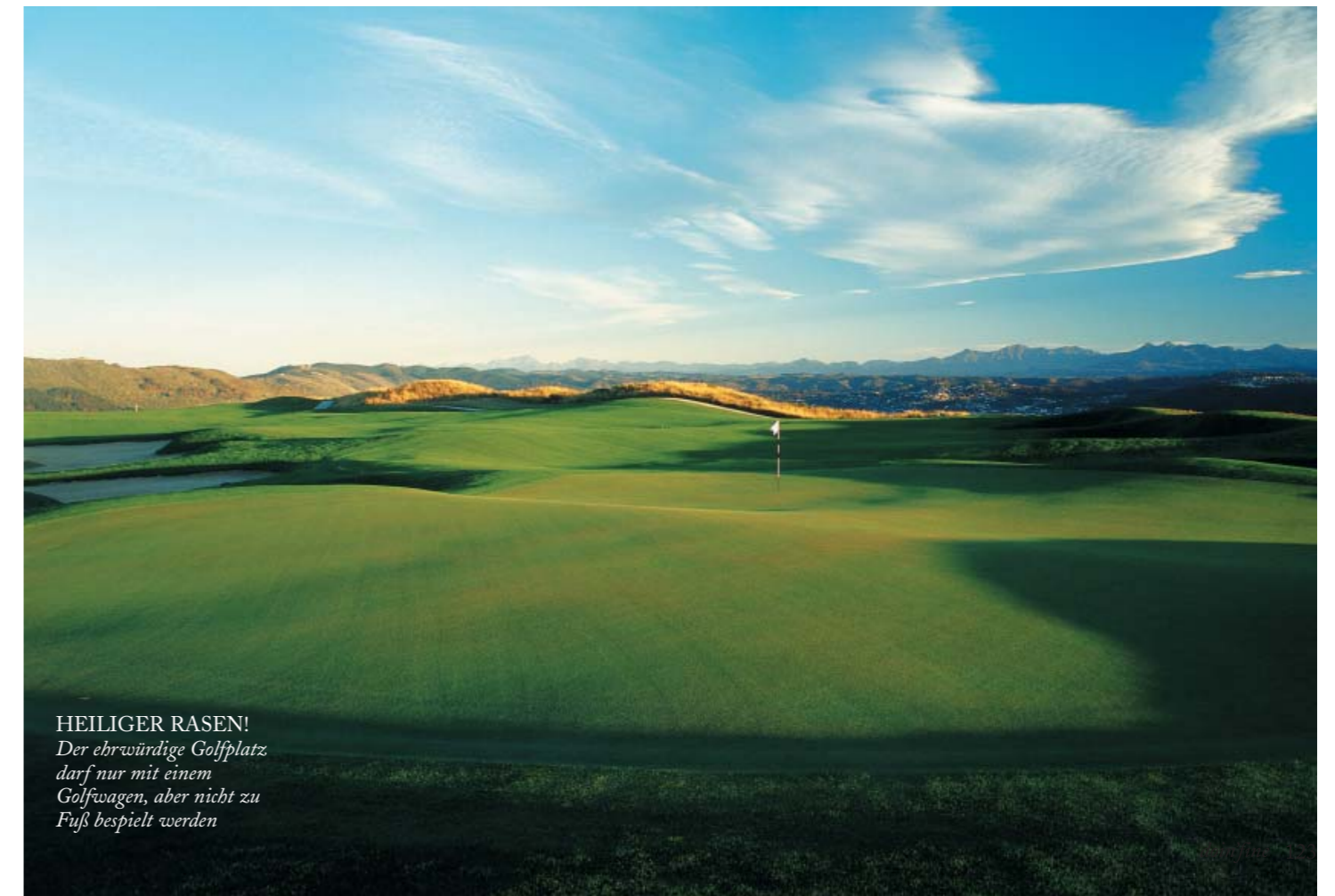
Lebensraum entstanden: für seltene, einheimische Pflanzen, für eine vielfältige Fauna und für einen elitären Kreis von Weltenbummlern. So hat zum Beispiel Nick Price für seine Villa ein Grundstück gewählt, das direkt an die Klippen zum Indischen Ozean grenzt, während Tennis-Legende Roger Federer die Nachbarschaft seines Freundes Gary Muller aus dem Tenniszirkus vorzieht. Stolz ist Keith B. Stewart dabei besonders, dass sein Resort in London von einer 52-köpfigen, internationalen Jury mit dem prestigeträchtigen Preis »Most Environmentally Aware Development in the World« ausgezeichnet wurde. Und obwohl er sein Suite-Hotel erst 2005 eröffnet hat, schmücken bereits diverse internationale Höchstauszeichnungen die Wände. 9.22 Uhr. Wind aus Südwest. Stärke 5. Abschlag von Tee 1. Alles Pezula-Neulinge. Ehrfurchtsvoll steht der Flight vor dem Starter und lässt sich die Platzregeln sowie die Handhabung des hochmodernen GPS-Systems im Cart erklären. Wer beim Betreten des eleganten und großzügigen Clubhauses vielleicht noch den ambitionierten Sportler in sich spürt und lieber einen Trolley nehmen oder sein Bag gar tragen möchte, wird freundlich aber bestimmt darauf hingewiesen, dass der Platz nur mit Golfwagen bespielt werden darf. Eine Regelung, die – wie sich bereits nach wenigen Spielbahnen offenbart – durchaus Sinn macht. Die Architekten haben hier einen Golfplatz in die südafrikanische Landschaft gelegt, der vor spektakulären Ausblicken, Abwechslungsreichtum und Herausforderungen – aber eben auch Höhenunterschieden – nur so strotzt! Einige Löcher sind von Bäumen gesäumt und lassen den Spieler im Glauben, er sei auf einem Parkland Course. Doch schon am nächsten Abschlag bläst der Wind unbarmherzig vom Meer über die ondulierten Fairways und trickreichen Grüns. Entschädigung für so manch verblasenen – oder gar verlorenen – Ball sind die unvergleichlichen Ausblicke auf

scharfzackige Klippen, den tiefblauen Ozean und die bereits bekannte, von den Häusern Knysnas umsäumte Lagune. Pezula ist längenmäßig mit 5959 Metern (Championship-Abschläge Herren) beziehungsweise 5195 Metern (Damen) wahrlich kein Monster. Doch strategisch klug platzierte Hindernisse, teilweise hohes Dünenrasen seitlich der Spielbahnen sowie die schnellen Grüns kosten schnell den einen oder anderen Schlag.

Wohl niemand wird die Richtung Ozean abfallenden Löcher zwölf und 13 sowie das spektakuläre, von einer Bunkerlandschaft geprägte Signature-Hole 14 jemals wieder vergessen. Aber auch andere Bahnen offerieren dem Golfgourmet feinste Leckerbissen. Schon das zweite Loch ist eine wahre Herausforderung, bei dem der Teeshot das Fairway seitlich eines größeren Teiches finden muss. Mutige Spieler werden versuchen, Länge zu machen, laufen dabei jedoch Gefahr, in einem von fünf Bunkern in der Drivezone zu landen. Wer mehr Vorsicht walten lässt und seinen Ball sicher mit einem

DIE NATUR Südafrikas in ihrer ganzen *PRACHT* erleben

langen Eisen ins Spiel bringt, steht beim zweiten Schlag vor der Aufgabe, ein höher liegendes Grün – gut bewacht auf der einen Seite von Wasser und auf der anderen Seite von Gebüsch – aus größerer Distanz sicher zu erreichen.



HEILIGER RASEN!
Der ehrwürdige Golfplatz darf nur mit einem Golfwagen, aber nicht zu Fuß bespielt werden

Mit 438 Metern vom Championship-Abschlag stellt Loch sieben (Par 4) auf dem Papier höchste Anforderungen an den Amateur. Vom höher gelegenen Tee überblickt der Spieler die gesamte Bahn, bei der Longhitter darauf hoffen, den Ball so weit zu schlagen, dass er durch den steilen Abhang zusätzliche, spürbare Länge bekommt, während Normalsterbliche sich darüber freuen, den nächsten Schlag bei ebenem Stand zu spielen und einen Moment lang den berauschten Blick auf die Lagune genießen zu können. Bis zum wohlverdienten Drink am 19. Loch sind noch ungezählte Hindernisse zu bewältigen, einige Kilome-

HORIZONT und Meer streiten sich hier um das schönste *BLAU*

ter zu überwinden und immer wechselnde Panoramen zu bewundern. Doch dürfen sich Spielerinnen und Spieler darauf freuen, was das Pezula Resort an Annehmlichkeiten nach der Runde zu bieten hat: ein Spa, bei dem der Designer mit erlesenem Geschmack und spürbarem Feingefühl zu Werke ging. Klare Linien, spannungsreich kombinierte Materialien und eine Atmosphäre von unaufdringlichem Luxus herrschen hier vor. Für die fantasievoll zubereiteten Kompositionen im hoteleigenen Restaurant Zachary's zeichnet der in New York geborene Geoffrey Murray verantwortlich und in Kombination mit den edlen – nicht nur südafrikanischen – Tropfen aus dem vorzüglich bestückten Weinkeller wird aus einem Dinner am Ende eines ereignisreichen Golftages ein vollendeter Genuss. Pezula ist nur einer von insgesamt 15 Golfplätzen, der derzeit an der Garden Route zur Auswahl steht – nur eine knappe Stunde von Knysna entfernt. Doch warum sollte ein Golfer 15 andere Wege auf sich nehmen, wenn er hier »bei den Göttern« spielen kann? ■

LIEBE ZUM DETAIL!
Ob auf dem Golfplatz oder im Spa, hier wurde nichts dem Zufall überlassen – perfekter Service lautet die Lösung



INFO

FLUG

Nach Südafrika führen viele Wege: z. B. mit South African Airways zweimal täglich ab Frankfurt (Zubringer von allen deutschen Großflughäfen) direkt nach Kapstadt. Je nach Saison ab ca. 750 Euro in der Economy Class. Flugzeit rund elf Stunden. Zubringerflüge von dort nach George mehrmals pro Tag, z. B. mit South African Express (ab ca. 165 Euro)

PEZULA fliegt auch mit einem eigenen Jet von Johannesburg an die Garden Route. Von dort entweder mit dem hoteleigenen Limousinen-Service oder per Pezula-Helicopter zum Resort

HOTELS

Pezula Resort Hotel & Spa
Telefon 0027/44/3023333
www.pezula.com
Suiten ab ca. 480 Euro

Kanonkop Guest House
Telefon 0027/44/3822374
Fax 0027/44/3822148
www.kanonkoptours.com
Paradise Suite ab ca. 205 Euro

REISEINFOS

In Südafrika ist Sommer, wenn in Europa Winter ist. Vorteil: Es gibt keine bzw. nur eine Stunde Zeitverschiebung. Für 1 Euro erhält man derzeit ca. 7,2 Rand (ZAR)

KNYSNA

Knysna Oyster Company
Telefon 0027/44/3826941
Long Street, Thesen Island, Knysna 6571
www.knysnaoysters.co.za

Einen Weinshop mit unzähligen Raritäten und dem Experten Peter Bishop findet man in Knysna bei 34 South direkt am Hafen.
www.34-south.com

GOLF

Einen Überblick plus alle wichtigen Infos zu den Golfplätzen an der Garden Route gibt es im Internet unter www.capegolf.net